

Tipps

Theater

Sozialstudien aus Osteuropa auf der Bühne

Das Zürcher Theater Spektakel ist schon seit 1980 eine Plattform für ganz unterschiedliche Bühnenkunst. Aus dem sehr üppigen internationalen Programm Höhepunkte herauszuheben, ist fast unmöglich. Wem aber das Herz bei gesellschaftskritischen und experimentellen Stoffen, verpackt in eher klassisches Schauspieltheater, höherschlägt, dem seien Produktionen wie «Girls» von Tjasa Crnigoj oder «Wandervogel» von Jan Mocek empfohlen. sw



«Girls» feiert in Zürich Schweizer Premiere.

Foto: Drazen Sokcevic

Zürcher Theater Spektakel. 14. bis 31. August, Landiwiese, Zürich

Film



Adèle auf Suche in Paris. Foto: Frenetic

Eine genealogische Reise in die Belle Époque

Regisseur Cédric Klapisch («L'au-berge espagnole») entführt uns in seinem neuesten Film in die Zeitenwende vom 19. ins 20. Jahrhundert. Dabei lässt er vier Verwandte in der heutigen Normandie die Spur ihrer Ahnin Adèle verfolgen, die im Paris einer aufregenden Zeitenwende nach ihrer Mutter sucht. sw

La venue de l'avenir. Regie: Cédric Klapisch, Frankreich, 2024, Kinostart: 31. Juli

Literatur



Jina Khayyer Foto: Suhrkamp/H. Steinweg

Ein erzähltes Denkmal für Jina Mahsa Amini

2022 starb Jina Mahsa Amini in Gewaltsam der iranischen Sittenpolizei. Vor dem Hintergrund dieses tragischen Ereignisses erzählt die Journalistin Jina Khayyer in ihrem Romandebüt eine Geschichte, die vom Frausein und von Freiheit im Iran, aber auch von Familienbanden, Liebe und Solidarität handelt. sw

Jina Khayyer: Im Herzen der Katze. Suhrkamp, 2025, 253 Seiten

Agenda

Gottesdienst

Ökumenischer 1. August

«Freiheit erfahren – Verantwortung erneuern». Pfr. Andrea Marco Bianca, Diakon Matthias Westermann, Kantorei St. Georg, Cantus Künsnacht, Joachim Schwander (Leitung), Nathan Schneider (Orgel). Anschliessend Zmorge.

Fr, 1. August, 9 Uhr
kath. Kirche, Künsnacht

Auftakt zur Bundesfeier

Multireligiöser Auftakt zur offiziellen Bundesfeier auf dem Predigerplatz. Pfrn. Kathrin Rehmat, kath. Seelsorger Thomas Münch und Vertreter:innen aus vier Konfessionen und fünf Religionen. Mit Musik aus der Schweiz, Geige und Schwyzerörgeli.

Fr, 1. August, 9.30 Uhr
Predigerplatz, Zürich

Sonntagsgottesdienst

Prof. Jörg Frey, Theologische Fakultät Zürich, Heinz Balli (Orgel).

So, 3. August, 10 Uhr
Fraumünster, Zürich

Gottesdienst mit Turmbesteigung

Pfrn. Antje Martin, Barbara Bohnert (Orgel), anschliessend Kirchenkaffee und gemeinsame Turmbesteigung.

So, 3. August, 10 Uhr
ref. Kirche, Bülach

Raver-Gottesdienst

Zur Streetparade. Musik von DJs, Pfr. Johannes Block und Vertreter:innen verschiedener Religionen.

Sa, 9. August, 11.30–12.30 Uhr
Wasserkirche, Zürich

Feldgottesdienst

Pfrn. Milva Weikert. Musikgesellschaft Andelfingen, mit Programm für die Kinder, anschliessend Apéro, Bräteln, Getränke und Kuchen.

So, 17. August, 10 Uhr
Alten, Ort ist signalisiert

Dorfet-Gottesdienst

«Du bist ein Gott, der mich sieht». Ökumenischer Gottesdienst zur Tösser Dorfet, Pfrn. Monika Wilhelm.

So, 17. August, 10 Uhr
Festgelände, Schulhausareal Tössfeld, Winterthur

Gottesdienst «Pop and more»

Singer-Songwriterinnen Carmen Fenk und Sarah Rama Zuber, Pfrn. Sarah Glättli. Mit Brezel, Bier, Prosecco.

So, 1. September, 18 Uhr
ref. Kirche, Künsnacht

Begegnung

Ladestationen Musikfestwochen

Anna Näf, Jugendarbeiterin. Im Rahmen der ersten Konzerttage der Winterthurer Musikfestwochen.

6.–9. August, jeweils 18–23 Uhr
Stadtkirche, Kirchplatz, Winterthur

Offenes Singen

Christine Boeck (Leitung), gesungen werden die HAGIOS-Lieder von Helge Burggrave.

Fr, 8. August, 19.30 Uhr
Klosterkirche, Kappel

Kasperltheater

«Dr Kasperli chunnt». Manuela Steiner (Spiel). Für Kinder ab drei Jahren mit Begleitperson.

Mi, 13. August, 14.30–16.45 Uhr
Generationshaus Sonegg bei der ref. Kirche, Zürich-Höngg

– 14.30–15.15 Uhr:
«Dr Kasperli u dr Pirateschatz»

– 16–16.45 Uhr:
«Dr Kasperli u dr Konfiräuber»

Eintritt: Fr. 5.–

Offenes Singen am Mittag

«Gospels and Spirituals». Keine Vorkenntnisse nötig, nur Freude an neuen Liedern. Sacha Rüegg (Leitung).

Do, 21. August, 12.15–12.45 Uhr
Citykirche Offener St. Jakob, Zürich

Einmal im Monat mit immer anderen Liedthemen

www.citykirche.ch

Tagespilgern

Pilgerwanderung auf dem Hugenotten- und Waldenserpfad mit Pfr. Matthias Rüschi. Königfelden bis Niederlenz.

Sa, 23. August, 8.45 Uhr
Treffpunkt: Bahnhof Uster, S5, 8.51 Uhr, Billett bis Brugg lösen

Bildung

Stadtführung

Studierende der Theologischen und Religionswissenschaftlichen Fakultät Zürich leiten die Stadtführung zur Prophezei und der ersten vollständigen deutschen Bibelübersetzung während der Reformation vor 500 Jahren.

Di, 19. August, 18 Uhr
Hauptportal Grossmünster, Kreuzgang, Zürich

Anmeldung: bis 18. August
Tickets: Fr. 15.– bis 25.–

www.ziid.ch

Weitere Anlässe:

reformiert.info/veranstaltungen

Leserbriefe

reformiert. 13/2025, S. 1

Cevi und Pfadi warnen vor der Sparpolitik

Auf Kosten der Jugend

So also geht Kinder- und Jugendföderung heute. Bedeutende Abstriche bei Jugend + Sport und anderen! Bei diesen Veranstaltungen und Aktivitäten geht es um Bewegung körperlicher und sozialer Art, um Ansporn, gemeinsames Erleben, freundschaftliche Bindungen und Abenteuer. Da sollen also mindestens 20 Prozent Bundesbeiträge gestrichen werden in Bereichen der Föderung von Kindern und Jugendlichen. Die des Bewegungsmangels viel beklagten jungen Menschen werden durch solch unsensible Massnahmen bestimmt nicht motiviert, sondern eingeschränkt in der Entwicklung von Selbst-, Sozial- und Handlungskompetenzen. Ganz zu schweigen von den vielen ehrenamtlichen Leiterinnen und Leitern in der Sport- und Freizeitaktivität, die frustriert feststellen, dass ihre Leistungen nun dem Sparhammer unterliegen werden. Dafür wird im VBS (S steht für Sport) eine zusätzliche Milliarde, nebst den ohnehin vorliegenden Budgeterhöhungen für die Armee, auch noch für Artillerie und Panzer gefordert – eine sinn- und nutzlose Aufrüstung angesichts der heutigen Erfordernisse im Verteidigungsbereich. Wir reiben uns die Augen, die Rüstungsindustrie reibt sich die Hände. Während Jugendföderung warten kann. Klaus Spilker, Biel

reformiert. 14/2025, S. 2

Ein Vorzeigeprojekt gerät unter Druck

Das Gegenteil ist wahr

Viele Unwahrheiten werden in der Weltpolitik verbreitet. Leider ist Ähnliches auch in der Kirche zu beobachten. Das Start-up Zytlos war von Beginn an mit guten Absichten unterwegs – transparent und ohne «schwarze Kasse». Erstaunlich ist es, dass ein Gutachten, bei dem Zytlos kein rechtliches Gehör erhielt, etwas anderes behauptet. Das Gegenteil ist wahr: Die Kirche erhielt zusätzlich Mittel aus älteren Spendengeldern. Eine «Vetterliwirtschaft» hat es nie gegeben. Vielmehr wurden von kirchlich engagierten Gastromomen Hunderte von Freiwilli-

genstunden geleistet. Ein massiver Vertrauensbruch entstand gegenüber Zytlos, indem es als Strukturprojekt statt als Menschenprojekt behandelt wurde. Offenbar hat die RGPK vergessen, worum es in der Kirche gehen sollte. Innovation wird wegen Interessen und Machtspielen zerstört – das ist ein Skandal. Hoffentlich darf es eines Tages wieder ehrlich und gemeinsam um die evangelische Botschaft gehen. Nicole Neyer, Oetwil am See

Kommission auf Abwegen

Die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) des Kirchenparlamentes übt sich weiterhin in Obstruktionspolitik, wenn es um die Institution Zytlos und um den Umbau des Kirchgemeindehauses Enge geht. Diese Haltung der Verweigerung legt sie seit gut zwei Jahren an den Tag, und sie hat mit ihren Entscheidungen und ihren Empfehlungen an das Parlament die dringend nötigen Sanierungsarbeiten vom Kirchgemeindehaus verhindert und mit Zytlos eines der erfolgreichsten Kirchenprojekte für junge Erwachsene in völlig ungerechtfertigter Weise in Verruf gebracht. Niemand hat bisher die Frage gestellt, wie viele Steuergelder durch diese Verweigerungshaltung der RGPK einfach vernichtet worden sind, weil gut durchdachte und bis in Detail geplante Umbaupläne und Vorlagen, an welchen viele Menschen sehr viele Stunden gearbeitet haben, zur Makulatur wurden. Durch die zugegeben unkonventionellen Finanzierungs- und Buchhaltungsmethoden vom Projekt Zytlos in den Gründungsjahren ist der Kirchgemeinde überhaupt kein Schaden entstanden, was ein Gegengutachten einwandfrei festgestellt hat. Dass dieses Gegengutachten im Artikel keinerlei Erwähnung findet, irritiert nachhaltig. Zudem wurde dem Zytlos-Team beim erwähnten Gutachten kein rechtliches Gehör gewährt. Weiter ist es für mich sehr irritierend, dass dann auch noch der kalte Kaffee von der «Vetterliwirtschaft» im Gastrobereich neu aufgewärmt wird! Wer sind die Personenkreise innerhalb oder hinter der RGPK, denen die theologische Ausrichtung vom Zytlos missfällt? Wer sind die Personen, die für das Kirchgemeindehaus Enge eine ganz andere Vision haben als ein Haus, das in Zukunft wieder für viele Veranstaltungen vom Kirchenkreis zwei genutzt werden kann und dank dem das Zytlos ein le-

bendiger Treffpunkt für an Spiritualität interessierten jungen Menschen bleiben darf?

Ich jedenfalls habe eher den Eindruck bekommen, dass Neid, Gier, «Rechtgläubigkeit» und elitäre Visionäre eine wundersame Vetterliwirtschaft betreiben – in der RGPK und in deren Hintergrund. Ob das in irgendeiner Weise im Sinn und Geist von Jesus dem Christus ist, wage ich ernsthaft zu bezweifeln. Pfarrer Jürg Baumgartner, Zürich

Ihre Meinung interessiert uns. zuschriften@reformiert.info oder an «reformiert.» Redaktion Zürich, Postfach, 8022 Zürich. Über Auswahl und Kürzungen entscheidet die Redaktion. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

reformiert.

«reformiert.» ist eine Kooperation von vier reformierten Mitgliederzeitungen und erscheint in den Kantonen Aargau, Bern | Jura | Solothurn, Graubünden und Zürich. www.reformiert.info

Gesamtauflage: 678 606 Exemplare

Redaktion

AG/ZH: Christa Amstutz (ca), Veronica Bonilla Gutzler (bon), Sandra Hohendahl-Tesch (tes), Anouk Holthuisen (aho), Vera Kluser (vk), Cornelia Krause (ck), Felix Reich (fmr), Stefan Welzel (sw), BE: Hans Herrmann (heb), Isabelle Berger (ibb), Mirjam Messerli (mm), Marius Schären (mar), GR: Constanze Broelemann (cb), Rita Gianelli (rig)

Blattmacher: Felix Reich
Layout: Miriam Bossard (Gestaltung), Nicole Huber (Produktion)
Korrektorat: Die Orthografen
Gestaltungskonzept: Susanne Kreuzer, Maja Davé in Zusammenarbeit mit Bodara GmbH

reformiert.zürich

Auflage: 215 064 Exemplare (WEMF) reformiert.zürich erscheint vierzehntäglich, im August erscheint nur eine Ausgabe.

Herausgeber: Trägerverein reformiert.zürich
Präsidentin: Undine Gellner, Wädenswil
Redaktionsleitung: Felix Reich
Stellvertretung: Anouk Holthuisen
Verlag: Hans Ramseier (Leitung), Maya König Faivre, Simone Clerc

Redaktion und Verlag
Preyergasse 13, 8001 Zürich, 044 268 50 00
redaktion.zuerich@reformiert.info
verlag.zuerich@reformiert.info

Abonnemente und Adressänderungen

Bitte der Einwohnerkontrolle Ihrer Wohngemeinde mitteilen.

Stadt Zürich: Adressänderungen beim Personenmeldeamt, Zeitung stornieren: 043 322 15 30, kirchgemeinde@reformiert-zuerich.ch

Stadt Winterthur: 058 717 58 00
mutationen@reformiert-winterthur.ch

Veranstaltungshinweise

agenda.zuerich@reformiert.info

Inserate

KünzlerBachmann Verlag AG, St. Gallen

071 314 04 74, u.notz@kueba.ch

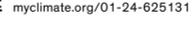
Nächste Ausgabe: 29. August 2025

Druck

DZZ Druckzentrum Zürich AG

Papier

Ökologisches Zeitungspapier mit einem hohen Altpapieranteil von bis zu 85 %.



myclimate.org/01-24-625131